

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 132/79

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Elimelech A. [REDACTED],
R. [REDACTED] G, R. [REDACTED] /Israel,

- Prozeßbevollmächtigte:

Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte Dr. [REDACTED],
[REDACTED], Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED], [REDACTED].

gegen

Land R h e i n l ä n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
A. [REDACTED]-F. [REDACTED]-Str. 1, Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 4. Dezember 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mei und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 7. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 14. März 1973 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen einer Entschädigungsberechtigung der Klägerin nach § 150 Abs. 1 BEG nF hat das Berufungsgericht dargelegt, ohne von den Entscheidungen des Bundesgerichtshofs RZ 1970, 503; 1974, 307 abzuweichen. Im Übrigen beruht das Berufungsurteil auf einer dem Tatrichter vorbehaltenen Würdigung der Beweismittel und des Vortrags der Klägerin. Die dagegen gerichteten Angriffe der Beschwerde können die Zulassung der Revision nicht rechtfertigen.

Mei

Fuchs